



Ein neues Stadtteilzentrum für Hiltrup

Antrag an den Rat der Stadt Münster
zur Verweisung an den ASSVW

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de
03.05.2016

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Vor dem Hintergrund, dass die Stadthalle Hiltrup einerseits sanierungsbedürftig ist und andererseits nicht mehr den Anforderungen der Veranstalter*innen und Besucher*innen entspricht, wird die Verwaltung beauftragt:

1. Es wird ein Wettbewerb durchgeführt für den Bau einer neuen, multifunktional nutzbaren, den Bedürfnissen der Hiltruperinnen und Hiltruper entsprechenden und energieeffizienten neuen Stadthalle als Stadtteilzentrum für den Stadtteil Hiltrup.
2. Vor Durchführung des Wettbewerbs sind die Hiltruperinnen und Hiltruper, Vereine, Einrichtungen, Kulturschaffende und weitere gesellschaftliche Gruppen in einer ergebnisorientiert und fachkundig konzipierten öffentlichen Veranstaltung zu beteiligen. Die Erkenntnisse sind den am Wettbewerb teilnehmenden Büros als Impulse mitzuteilen.
3. Im Rahmen der Auslobung wird sichergestellt, dass
 - a) eine der hohen Zentralität des Standortes angemessene Qualität erzielt wird,
 - b) durch Multifunktionalität, Energieeffizienz und Konzeptqualität eine hohe Wirtschaftlichkeit für Bau und Betrieb erreicht wird,
 - c) die Bedarfe der anliegenden Schulen nach Möglichkeit berücksichtigt werden
 - d) es zu verträglichen Verkehrsabwicklungen kommt und
 - e) weitere Synergien und wirtschaftliche Vorteile durch ergänzende Nutzungen überprüft werden.
4. Die Auslobung erfolgt ergebnisoffen in der Frage der Projektträgerschaft für Bau und Betrieb. Insbesondere für die Erreichung weiterer Synergien und wirtschaftlicher Vorteile sind auch Ansätze zu prüfen, die den Bedarf an Wohnraum für ältere Menschen in zentraler Lage Hiltrups berücksichtigen.



Begründung:

Die Stadthalle Hiltrup hat für den Stadtteil und den Stadtbezirk eine hohe Bedeutung. Gleichwohl sind die Nutzungsmöglichkeiten durch nicht mehr den Anforderungen entsprechende Räumlichkeiten und Zuschnitte eingeschränkt. Sie entspricht also nicht mehr den Bedürfnissen der Hiltruperinnen und Hiltrupern und ist auch deshalb nur sehr unwirtschaftlich zu betreiben. Zudem erfüllt das Gebäude in keiner Weise moderne energetische Standards, was auch zu hohen Betriebskosten führt.

Ziel muss es darum sein, ein neues Stadtteilzentrum für Hiltrup zu schaffen, das den Bedarfen des Stadtteils wirklich entspricht und darum auch viel stärker in Anspruch genommen wird. Dies ist im Bestand nicht erreichbar. Beispiele aus anderen Stadtteilen aber auch aus anderen Städten zeigen, dass ein modernes Stadtteilzentrum für die Bürgerinnen und Bürger, für Vereine, Einrichtungen, Kulturschaffende und weitere gesellschaftliche Gruppen hohe Attraktivität bietet und zugleich für den städtischen Haushalt eine verbesserte Wirtschaftlichkeit bringen kann.

Dafür braucht es gute Ideen! Darum ist ein Wettbewerb die richtige Wahl. Damit aber nicht an den Interessen der Hiltruperinnen und Hiltruper vorbei geplant wird, sind diese vorher zu beteiligen, um ihre Impulse an die teilnehmenden Büros geben zu können. Die Wettbewerbe zur Entwicklung der ehemaligen Kasernenflächen York und Oxford sind gute Beispiele, wie eine frühzeitige BürgerInnen-Beteiligung zu sehr guten Ergebnissen führen kann.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsen
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Robert von Olberg

